

Bratiano werde am Donnerstag den Kammer einen Gesandten vorlegen, welcher die Einberufung der Milizen verfüge, und gleichzeitig einen Gesandten, der die Unabhängigkeit Rumaniens proklamire.

Belgien.

Brüssel den 31. Okt. Der „Nord“ hofft, die Mächte werden die Forderungen Rußlands unterstützen und der Waffenstillstand werde zu Stande kommen. Die dilatorische Taktik der Porte erleichtere freilich eine definitive Herstellung des Friedens nicht, sondern nötige vielmehr die Mächte, ihre Festigkeit und Energie bezüglich der Garantiefrage zu verschärfen.

Türkei.

Schon waren die Friedensausichten im Orient seit den letzten Tagen im Wachen begriffen, alles hübsch geordnet Stück für Stück bis zur bedingungslosen Annahme des öffentlichen Waffenstillstandes, da plötzlich bringt der Telegraph aus Petersburg die Nachricht, daß General Ignatiew angewiesen worden sei, von der Forte binnen 48 Stunden die Annahme eines sechs wöchentlichen Waffenstillstandes mit Einstellung der Feindseligkeiten zu verlangen, widrigenfalls alle diplomatischen Beziehungen abzubrechen und Konstantinopel mit dem gesammten Botschaftspersonal zu verlassen — Zu dieser Beschleunigung hat wohl die schlimme Lage Serbiens das meiste beigetragen; denn vom Kriegsschauplatz kommen für die Serben herbe Nachrichten; die neueste lautet aus:

Belgrad den 31. Okt. Es wird offiziell bestätigt, daß die Türken sich der serbischen Positionen bei Djunis bemächtigt haben. 80,000 Türken mit einem großen Belagerungsmaterial hätten eine so ungeheure Uebermacht gebildet, daß die serbischen Streitkräfte nicht hätten Widerstand leisten können. Horvathovich habe sich nach Krushevo zurückgezogen.

Konstantinopel den 31. Okt. Einem der Regierung zugegangenen Telegramm aus Kustschuk vom 31. d. zufolge hätten die Türken heute Merzina mit Sturm genommen.

Semlin den 31. Oktober. Die gestern Nachmittag in Belgrad von der Morawa eingetroffenen Nachrichten haben Verzweiflung hervorgerufen. Am Sonntag haben die Türken die letzten Positionen am linken Ufer zwischen Trubarevo und Pantovac genommen. Die Türken ließen Djunis links liegen rückten längs der Morawa über Ljubos und Vitowac vor. Nach vierstündigem heftigem Kampfe bei Trubarevo wurden die Serben über die Morawa geworfen; der Rückzug artete in Flucht aus und wurden 10 Kanonen und viel Munition von den Türken erbeutet, viele Serben ertranken in der Morawa und im Djunisbach.

Verschiedenes.

Bei der Festmahleheit, welche die Herren der Ständeverammlung in der Post in Badnang nach der Festsahrt auf der neu eröffneten Linie einnahmen, brachte der Abg. Fezer in humoristischem Gedicht auf die Feststadt u. a. folgende Verse: Welcher Bau erschien nicht herber, Als die Bahn zur Stadt der Gerber, Als zur alten Gerberstadt? Aber diese Stadt der Gerber Sanfte folche starke Gerber, Daß der Widerstand ward matt. Daß die Volksvertreter ledlich Baden her und zwar erklodlich, Was zum Bau von Rädern war. . . .

Vorwärts, vorwärts, immer weiter, Lant ein Ruf uns und heiter Winkt ein Zukunftsziel uns noch. Mög' inzwischen froh gedeihen Badnang mit den Gerberlein, Badnang lebe dreimal hoch!

Vom Unterland. In einem Weinorte des württ. Unterlandes wurde für 10 Eimer Wein je 125 M. geboten; der Verkäufer meinte jedoch, er verkaufe nicht nach Mark, sondern „wolle 70 Gälde“ für seinen Wein, was von dem Käufer sogleich acceptirt wurde. Der kluge Mann muß nebst dem Schaden manchen Spott hinnehmen. — In demselben Orte verlas der Amtsdienner am letzten Sonntag vor dem Rathhaus Folgendes: 5 Hühner, eine Tabakspfeife und „eine Zwehle“ gingen verloren; wer es gefunden, kann bei mir erfahren, wer es hat.

Die literarische Produktion in Württemberg. In Württemberg besteht noch das Institut der Ablieferung eines Pflichtexemplars an die königl. württemberg. Staatsbibliothek von jeder im Lande gedruckten Schrift. So ist der dermalige Bibliothekar, Professor Schott, in den Stand gesetzt, die Zahl der im Lande gedruckten Schriften anzugeben. Die 139 Druckereien Württembergs lieferten demnach im Jahre 1875 441 Bücher, 238 Zeitungen und periodische Schriften und 758 Broschüren (Jahresberichte, Schulnachrichten, Statuten, Familienreden) ab. In Bezug auf die Menge literarischer Produkte wird Württemberg verhältnismäßig nur von Sachsen und der Schweiz übertroffen.

Ein Heirathsantrag. Im Geschäftlokale eines Cacaosaler Blattes erschien kürzlich ein Mann, der folgende Anzeige einzurücken wünschte: „Heirathsge such. Der Einsender wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten und ansehnlichen Dame zu machen, welche der folgenden Beschreibung entspricht: Größe 5 Fuß 4 1/2 Zoll; Gewicht 136 Pfd.; Brustweite 39 Zoll; Taillenweite 28 1/2 Zoll; Schuhnummer 3 1/4; Handschuhsnummer 5 1/2. Brünnet mit dunkelblauen Augen. Man adressire: W. 1788, Tribune Office. Der Clerk, dem die betreffende Anzeige eingehändigt wurde, las sie mit Verwunderung. „Sie scheinen's aber sehr genau zu nehmen mit den Eigenschaften, die Ihre künftige Frau besitzen soll“, sagte er kopfschüttelnd. — „Mag sein, aber sehen Sie, ich war mit meiner ersten Frau eben nicht lange verheirathet. Ihre Eltern hatten sie hinsichtlich ihrer Garderobe überreich ausgestattet, und nun konnte sie die schönen Sachen doch fast gar nicht benutzen. Ich habe einen ungeheuren Vorrath davon, und da es bei diesen harten Zeiten doch schade wäre, die Sachen unbenutzt zu lassen, will ich mir eine Frau nehmen, die in ihrer Figur genau meiner Seligen entspricht, um Alles hübsch auftragen zu können. Man muß eben sparen, wo man kann.“

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 30. Okt. Die Witterung ist zwar vorige Woche rauß aber trocken geblieben, wodurch die Herbstgeschäfte sehr befördert werden konnten. Der Getreidehandel bewegte sich in den letzten 8 Tagen in ziemlich beschränkten Grenzen und die Tendenz hat überall etwas an Festigkeit verloren. Unsere heutige Börse verkehrte ebenfalls in ruhiger Haltung und die Umsätze beschränkten sich auf den laufenden Bedarf. Wir notiren pr. 50 Kilogr.: Weizen amerik. 12 M., ungar. 12 M. 40 Pf., bayr. 12 M. 60—80 Pf., russ. 11 M. 90 — 12 M. 50 Pf., Kernen

13 M. 30 Pf., Gerste ungar. 9 M. 70 Pf., Hafer 8 M. 50 Pf. — 9 M., übrige Sorten ohne Handel. Mehlpreise pr. 100 Kilogr. incl. Sad. Mehl Nr. 1: 38—39 M. Nr. 2: 34—35 M., Nr. 3: 28—29 M., Nr. 4: 24—25 M.

Fruchtpreise.

Winnenden den 26. Okt. Kernen 11 M. 60 Pf. Dinkel 8 M. 57 Pf. Hafer 7 M. 9 Pf. ferner per Simri: Gerste 3 M. 80 Pf. Mischling — M. — Pf. Roggen 3 M. 40 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 3 M. 40 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Weiskorn 4 M. 40 Pf.

Weinpreise.

Heutensbach. Die Weinlese ist vollendet und noch ziemlich Vorrath. Käufe zu 62 und 65 fl. per 3 Hektoliter. Käufer erwünscht.

Marbach. Schloß Lichtenberg den 31. Okt. Lese gehtern begonnen. Quantität schlägt sehr zurück. Schwarz Gewächs und weiß Rißling alls verkauft je per 3 Hekt. 200 M., rothes Gewächs zum Theil verkauft per 3 Hekt. 175 M., weißes Gewächs zum Theil verkauft 160 M.

Waiblingen. Korb. Steinreinach den 30. Okt. Lese beendet. 115—125 M. per 3 Hekt. Vorrath noch ca. 300 Hekt. — Strümpfelbach, 30 Okt. Käufe roth Gewächs zu 120 bis 132 M., weißes und gemischtes Gewächs zu 110—120 M. je für 3 Hekt. Winnenden 60—65 fl.

Weinsberg. Eschenau den 30. Okt. Preis von voriger Woche des vorzugsweise rothen Gewächses ist von 125—135 M. heute auf 120—130 M. per 3 Hekt. zurückgegangen. Zu 120 M. heute viele Käufe. Vorrath ca. 700 Hekt. Käufer erwünscht.

Obstpreise.

Stuttgart den 31. Okt. Bahnhof: Mostobst 5 Wagenladungen zu 7 M. 80 Pf. bis 8 M 20 Pf per 50 Kilo.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Freitag den 3. November Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Riethammer.

Eisenbahnfahrtenplan vom 15. Okt. 1876.

Table with 2 columns: Station and Time. Rows include Badnang, Maulbach, Nellersbach, Winnenden, Waiblingen, Nach Aalen, Cannstatt, Nach Plochingen, Stuttgart, Nach Bruchsal, Stuttgart, Aus Plochingen in Cannstatt, Cannstatt, Aus Aalen in Waiblingen, Waiblingen, Winnenden, Nellersbach, Maulbach, Badnang.

\* Dyme Wagenwechsel.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 131.

Samstag den 4. November 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Lehrplan

für die Winterabendschulen des Bezirks.

- 1) Dauer des Curfes: Anfang November bis Ende März wöchentlich 2mal 2 Stunden.
2) Zeitquote: Religion 1/2 Stunde, Rechnen 1 1/2 Stunden, Aufsatz 1 Stunde, Lesen 1/2 Stunde, Landwirthschaftliches 1/2 Stunde.
3) Stoff für die einzelnen Unterrichtsfächer:
a) Religion — die kirchengeschichtlichen Abschnitte des Lesebuchs bis zur Zeit Karls des Großen, Nr. 126 130. 134. 138. 140. 142. sowie Memoriren der in der Sonntagschulordnung für das Wintersemester des 1. Jahrs bestimmten Pieder.
b) Rechnen: Tafelrechnen, Gnth S. 122—128. Kopfrechnen, Marbacher Büchlein S. 43—51.
c) Aufsatz: Privat- und Geschäftsbriefe (Briefadressen) mit besonderer Berücksichtigung der Orthographie. Hierzu werden namentlich Hoos und Marbacher Büchlein empfohlen.
d) Lesen und Erklären der geographischen Abschnitte des Lesebuchs Nr. 93b. 102 a u. b. 109 a und b.
e) Landwirthschaftliches: Bienenzucht.

Hienach ist der Unterricht in sämmtlichen Abendschulen des Bezirks während des Winters 1876/77 zu erteilen R. Bezirkschulinspektorat. Eisenbach.

R. Oberamtsgericht Badnang.

Gläubigeraufruf.

Nachdem in der Santsache des Jakob Sauer, Rothgerbers dahier, dessen Ehefrau Anna geborene Kaufmann ihr Weibbringen zwar vollständig gerettet hat, jedoch schon anlässlich des Verfahrens gegen ihren Gemann so viele für diesen eingegangene Mitverbindlichkeiten zur Anmeldung kamen, daß sie gleichfalls überschuldet erscheint, ergeht an etwaige bis jetzt noch unbekannt gebliebene Gläubiger der Ehefrau hiemit die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen hier geltend zu machen, widrigenfalls jenes Weibbringen einzig unter den bis jetzt bekannt gewordenen Gläubigern durch das R. Gerichtsnotariat zur Vertheilung gebracht werden würde.

Den 31. Okt. 1876.

Oberamtsrichter ClemenS.

Schulkranz

Mittwoch den 8. Novbr., Nachmittags 2 Uhr in Großaspach. Besprechung des Leitfadens zum Rechenunterricht.

Großaspach den 2. Nov. 1876.

Bezirks-Schulinspektor Eisenbach.

Badnang.

Einzug der Hofbeständ-Gelder.

Die Pächter der hiesigen städtischen Hofgüter werden aufgefordert, ihre Pachtgelder pro Michaeli 1876 von heute an bis zum 10. November d. J. auf dem Rathhaus zu entrichten.

Den 1. Nov. 1876.

Stadtpflege: Springer.

Badnang

Verpachtung des alten Gottesackers.

Nach Beschluß der bürgerlichen Collegien soll mit dem alten Gottesacker, welcher seither als Hopfengarten angelegt war und 1 Morgen 20,6 Mth im Meß hält, ein Pachtverfuch entweder im Ganzen oder theilweise gemacht werden, wozu Liebhaber auf nächsten

Mittwoch den 8. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, auf das Rathhaus eingeladen werden.

Nach dieser Verhandlung werden ca. 30 Stück auf diesem Plage lebende junge Obstbäume sowie einige hundert Hopfenstangen im öffentlichen Aufsteich verkauft.

Den 1. Nov. 1876

Stadtpflege: Springer.

Fornsbach.

Feiles Haus.

Unterzeichneter legt ein neu eingerichtetes, zu jedem Geschäft taugliches zweistödiges Wohnhaus mit Wasch- und Badhaus dem Verkauf aus. Da gegenwärtig der Bahnbau stark im Gange ist, wird ein tüchtiger Geschäftsmann sein gutes Auskommen finden. Der Preis des Anwesens beträgt 2200 fl. Ein Pacht, welcher unter Umständen auch eingegangen würde, hätte 300 fl Pachtzins. Täglich kann ein Kauf oder Pacht vor sich gehen.

Job. Rimpler, Gastwirth.

Badnang.

Fabrik-Versteigerung.

Unterzeichnete ist gesonnen, in ihrer bisherigen Mietwohnung bei Hrn. Metzgermeister Sora am Marktplage am nächsten

Mittwoch den 8. Nov. d. J., von Morgens 8 Uhr an,

nachstehende Fahrniß gegen baare Bezahlung zu verkaufen:



verschiedene gute Manns-Kleider, 2 vollständige Betten nebst Uebergüge, Küchengeschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porzellan, verschied. Schreinwerk, darunter 1 Sopha, 1 Sekretär, mehrere Tische, Bettladen, Stühle, 1 schöner Spiegel, 2 größere Kästen, allerlei Hausrath und dergleichen, wozu man Liebhaber einladet unter dem Bemerken, daß wenn der Verkauf am Mittwoch nicht reicht, am Donnerstag den 9. d. M., Vormittags 8 Uhr fortgesetzt wird.

Frau Oberamtsbaummeister Gold Wittwe.

Restauration

W. Nestle

empfehlt feinen neuen Beerwein, do. do. Rothwein, sehr gute alte Weine, Wiener Bier und Lagerbier.

Lippoldswiler.



Mehlsuppe

Samstag und Sonntag, nebst gutem Bier, reinen Weinen, wozu freundlichst einladet

Friedr. Kaufmann.

Reichenberg.

Geld-Antrag.

1500 M. Privatgeld sind gegen Pfandsicherheit oder gute Bürgschaft auszuliehen. Näheres bei

Schultzeiß Cann.



**Rechnungsbericht**  
der  
**Gewerbebank in Murrhardt**  
eingetragene Genossenschaft,  
vom Monat **Oktober 1876.**

	Einnahmen.	Mt.	Pf.
Baarvorrath am 1. Okt. 1876		5,810.	54.
Laufende Rechnung		44,786.	94.
Anlehen genommen		11,367.	07.
Zurückbezahlte Darlehen		6,962.	14.
Wechsel-Conto		—.	07.
Sparcassen Einlagen		238.	56.
Monatl. Einlagen der Mitglieder		584.	—.
Zinse und Provision		140.	71.
		69,890.	03.

	Ausgaben.	Mt.	Pf.
Laufende Rechnung		46,301.	30.
Retourbezahlte Anlehen		15,280.	18.
Abgegebene Vorschüsse		4,980.	—.
Unkosten-Conto		7.	—.
Retourbezahlte Einlagen		88.	81.
Zinse		212.	95.
Baar am 31. Okt. 1876		3,019.	79.
		69,890.	03.

Buchungen im Journal 3,800 41.  
Totalumslag im Oktober 1876 134,750 14.  
Cassier **Ed. Fink.**  
Controleur: **Heinrich Horn.**

Badnang.  
**Einladung.**

Zu unserer am nächsten **Dienstag den 7. Nov.** stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle Freunde und Bekannte in das elterliche Haus, zu **G. Jung's** Lamm, auf **Dienstag u. Mittwoch** freundlich ein.

Der Bräutigam:  
**Georg Müller.**  
Die Braut:  
**Marie Jung.**

Badnang.  
Sehr aufkochende  
**Erbisen und Linsen,**  
bei größerer Abnahme billiger, bei

**L. Höchel jr.**  
Einen alteren  
**Ovalofen**  
sammt Stein gibt billig ab  
**L. Höchel jr.**

Badnang.  
10,000 Stück  
**Lohkäse**  
sind um billigen Preis zu haben bei  
**Rudolf Käp.**  
Ebenfalls ist der  
**Astergras-Ertrag**  
von 1 1/2 Morgen Wiesen zu verkaufen.

Badnang.  
**Einen Wagen Angersfen**  
hat zu verkaufen  
**Gottlieb Breuninger,**  
Karls Sohn.

Badnang.  
**Schuhwaaren-Empfehlung.**

Mein Lager in fertigen Schuhwaaren bringe ich einem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung, als: **Serrenstiefel und Stiefeletten**, einfach und doppeltsohlig, **Dragonerstiefel** mit Falten, **Zeugs, Ribt- und Kalblederstiefeln** für Damen, alle Sorten **Kinderschuhe**, eine große Auswahl **Filzschuhe und Filzstiefeln** für Damen, Mädchen und Kinder, **besezte französische Filzschuhe**, mit Holzsohlen für Männer zum Tragen in Scheunen und Werkstätten u. s. w., sind wegen ihrer Wärme und Billigkeit sehr zu empfehlen.

**David Stelzer, Schuhmacher**  
bei der Post.

Unterbrüden.  
**Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in  
**Cylinder-, Anker- & getragenen Spindel-Uhren,**  
**Geschnittenen Rulufs- & Wachteluhren,**  
**Rätchen-, Repetir-, Federzug- und gewöhnlichen Schwarzwälderuhren**

zu den billigsten Preisen.  
**Reparaturen** werden schnell und pünktlich besorgt.  
**L. Nieger, Uhrmacher.**

**Die Flach-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei**  
**Schorreute-Ravensburg**  
empfiehlt sich zum Spinnen von

**Flachs, Hanf und Abwerg**  
im Lohn und sichert billige und reelle Bedienung zu.  
Das **Verweben der Garne** besorgen wir bestens.  
Nähere Auskunft ertheilen die Agenten  
**Fr. Aug. Winter in Badnang.**  
**A. Breitenbach in Winnenden.**

**Unterleibs-Bruchleidenden**

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in Herisau, Canton Appenzell, Schweiz bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädlichen Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Lößlingen zu 5 Mark nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch folgende Niederlaen: **Julius Wehde** in Heilbronn, **S. Beck**, Gymnasialrath, 6 in Stuttgart, **Gebrüder Weber** in Ulm, **S. Jung**, Kronenapotheke in Würzburg.

**Avis für Möbelschreiner, Galanterieschreiner und Bürstenmacher.**

Unterzeichneter hat im Auftrag eine große Parthie sehr schöne **Rußbaum-Fourniere** zu verkaufen, worunter auch eine große Parthie Abschnitte, um außerordentlich billigen Preis.  
**Stuttgart.**  
**W. Dambach,**  
Urbanstr. 61, part.

Dauernberg.  
**Geld-Antrag.**

Aus meiner Schmidgall'schen Pflanzschäft sind bis Martini d. J. **900-1000 M.** auf 1 oder mehreren Posten gegen gefällige Sicherheit auszuliehn.  
**Pfleger Johann Schieber.**

Badnang.  
**Geld-Gesuch.**

Auf Martini werden **2050 Mark** gegen 5 Prozent Zins und mit erstem Pfandrecht auf Gebäude aufzunehmen gesucht.  
Von wem? sagt  
**Louis Enslin.**

Badnang.  
**Geld-Gesuch.**

Gegen doppelte Sicherheit werden **1800 bis 2000 M.** sofort aufzunehmen gesucht.  
Von wem? sagt die  
**Redaktion d. Bl.**

Badnang.  
**Tüchtige Maurer**

finden noch längere Zeit Beschäftigung an den Kunstbauten des 2. Loosel.  
**Fr. Merkle.**

Badnang.  
**Lehrkings-Gesuch.**

Einem geordneten jungen Menschen, welcher Lust hat, das Schuhmacherhandwerk zu erlernen, kann eine gute Stelle ohne Lehrgeld nachgewiesen werden durch die  
**Redaktion d. Bl.**

**Landtag.**

\* Die 95. Sitzung der Abgeordneten-Kammer begann mit Berichterstattung der staatsrechtl. Kommission auf die abweichenden Beschlüsse der Kammer der Standesherrn zu dem Gesetze über die Verwaltungsrechtspflege. Die Aenderungen beziehen sich auf den Verwaltungsgerichtshof. Die Kommission der 2. Kammer bringt nun, um Störungen zu vermeiden, einen Vermittlungsantrag vor, der von dem Hause gutgeheißen wurde und welchen die 1. Kammer, wie gehofft wird, günstig aufnehmen und sanctioniren wird, um das Gesetz zu Stande zu bringen.

**Amliche Nachrichten.**

\* Am 23. v. M. wurde der Schulmeister **Seemann** zu Rielingshausen, Oberamts Marbach, in den Ruhestand versetzt.

**Tagesereignisse.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**

**Waiblingen** den 31. Okt. An unserer Bezirks-Gewerbaussstellung, die noch bis nächsten Sonntag einschließlich geöffnet bleibt, betheiligten sich 21 Gemeinden mit 313 Ausstellern, wovon fast 2 Drittel, nämlich 198, auf die Oberamtsstadt fallen, die Schwesterstadt Winnenden zählt deren 32, die übrigen Orte des Bezirks 83. Die Gegenstände selbst gehören 54 verschiedenen Gewerbszweigen an. Wenn man die 51 Frauenarbeiten unberücksichtigt läßt, stellten die Schreiner mit 26 Ausstellern das größte Kontingent; ihnen folgten die Schuhmacher mit 18, die Schmiede

Badnang.  
**Pferde zum Schlachten**  
kauft

**L. Breuninger, Waisenmeister.**  
Mittelbrüden.  
Nächsten **Dienstag** den 7. ds. gibts  
**Kalk**  
bei  
**Ziegler Biedenbach.**

**Neuschönthal.**  
Nächsten **Montag** den 6. ds. wird für Kunden **Maqfamen** geschlagen, dagegen fällt das Schlagen der andern Vorkaaten am kommenden **Mittwoch** aus.  
**J. Knapp.**

**Milch-Lieferant-Gesuch.**

Es wird ein Lieferant gesucht, welcher täglich mit der Bahn 100 bis 120 Liter reine Milch liefern kann. Näheres bei  
**Friedr. Sandte,**  
Büchsenstr. 46, Stuttgart.

**Wichtig für Leidende!**

**Rheinischer Traubenbrusthonig allein ächt**  
mit nebigem Fabrikempel  
à Flasche 1, 1 1/2, und 3  
Mark in **Badnang** bei  
**Julius Schmückle.**

Kranke jeder Art kann aus voller Ueberzeugung die Anwendung des lauzenfrisch beschriebenen Heilverfahrens dringend empfohlen werden. Dieses in mehr als 60 Aufl. erschienene, 500 Seit. starke Buch kostet nur 1 Mark und ist durch jede Buchhandlung in Leipzig von Ritzsch's Verlagsanstalt in Leipzig zu beziehen. Mehrere auf Verlangen auch einen 100 Seit. starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet.

Badnang.  
**1 Lohknecht**

findet sofort Arbeit bei  
**Rudolf Käp.**

Unterbrüden.  
**Ein Arbeiter**

findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
**J. Nieger, Schuhmacher.**

**Arbeiterbildungs-Verein.**

Montag **Abend 8 Uhr**  
im Lokal, Gasthof zur Eisenbahn.  
**Dppenweiler.**  
**Krieger-Kreuz Verein.**  
Am **Sonntag** den 5. d. M. Monatsversammlung im **Gasthaus 3. Ofen** in **Reichenberg.**  
Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.  
**Der Ausschuss.**

**Landtag.**

mit 17, die Küfer mit 15, die Sattler und Tapeziere mit 11, die Wagner mit 10 und die Rothgerber mit 9 Vertretern. Den größten Raum und das meiste Interesse nehmen wohl die Arbeiten der Schreiner in Anspruch; abgesehen davon, daß dieselben sich vor andern Gegenständen für eine Gewerbeausstellung eignen, muß gesagt werden, daß fast sämtliche Möbel, sowohl was das Material als die Pünktlichkeit der Arbeit anbelangt, ein ehrendes Zeugniß für ihre Meister sind. Soweit diese nicht schon von den Besuchern angekauft sind, werden sie als Gewinne für die Lotterie erworben. Die Arbeiten der Schuhmacher, Flachner, Küfer und Rothgerber reihen sich würdig an die der Schreiner. Die Weinaussstellung wurde von 15 Produzenten aus 11 Ortshschaften besichtigt.

St. A.  
Vom **Mainhardt Wald** den 30. Okt. Letzten Samstag wurde einem Fuhrmann von Mainhardt vor der „Traube“ in **Bubenorbis** ein volles Bierfäßchen entwendet. Der Dieb trug die Last über eine halbe Stunde weit in sein Haus nach **Maibach**. Allein des andern Tages, als er eben im Begriff war, es anzusehen, trat der Landjäger von Mainhardt bei ihm ein und ersuchte ihn, mit ihm sammt dem Bierfäßchen nach **Bubenorbis** auf's Rathhaus zu gehen. Ohne Zweifel wird der Bierliebhaber Gelegenheit bekommen, seinen Durst im „Hotel Stark“ in **Hall** (beim Gerichtsbüreau) zu stillen. (N. L.)

\* In **Stuttgart** tagte am Montag in der **Niederhalle** die **katholische Landespartei**. Die Beschlüsse, welche sie faßte, gehen dahin, daß erstens die **Katholiken** des Landes ihre **Blicke** auf die bevorstehenden **Landtags- und Reichstagswahlen** richten sollen,

um für unsere Zeit unabhängige, charakterfeste und freigeistige Männer zu wählen, und in zweiter Linie solche, die treue Söhne ihrer Kirche sind. Es heißt zwar, nicht um eine katholische Partei in unserem Abgeordnetenhaus zu bilden, sondern um in dieser Zeit, wo die politischen Fragen zu politischen Streitfragen gemacht sind, von Männern vertreten zu sein, welche bereit sind den Frieden zwischen Staat und Kirche zu erhalten, gegen jeden Angriff aber die Rechte und Interessen der Kirche entschieden zu verteidigen. Es handelt sich hier um nichts weniger als um die Schaffung einer **Centrumpartei** in unserem Landstande.

In der **Ludwigsburg** den 29. Okt. In der Nacht vom 28. auf den 29. d. Mts. stifteten zwei **Strolche** einen Besuch im **Bureau** des hiesigen **Güterschaffners** auf dem **Bahnhof** ab, erbrachen die **Zimmerthüre** und wollten sich der **Kasse**, die einen nicht unbedeutenden **Baarvorrath** hat, bemächtigen, als sie durch einen **Bahnbediensteten**, der die **Nachtwache** hatte, von ihrem **saubern** Vorhaben verjagt wurden und die **Flucht** ergriffen. Dieselben müssen mit den **Sokaltitäten** sehr bekannt sein. Möge es der **Polizei** gelingen, die **Thäter** zu erforschen und sie zur **gebührenden Strafe** zu bringen. (St. A.)

\* Am 29. v. M. ist an einem **Wagen** des um 5 Uhr 5 Minuten **Abends** von **Vöppingen** abgehenden **Güterzugs** No. 324 während der **Fahrt** zwischen **Vöppingen** und **Lauchheim** eine **Achse** gebrochen, in Folge dessen 5 **Wagen** entgleisten und die **Bahn** gesperrt wurde. Die **Passagiere** des um 8 Uhr 11 Min. **Abends** in **Lauchheim** eintreffenden **Eilzugs** 47 mußten an der **Unfallstelle** umsteigen und wurden



mittelt eines von Nördlingen requirirten Hilfszuges weiter befördert. Das Geleise war des andern Morgens um 4 Uhr wieder fahrbar.

Röngen den 2. Nov. Gestern sah man zum erstenmal die Alb mit Schnee bedeckt, auch hier war Regen mit Schnee vermischt, doch noch kein Frost; auf den Bäumen noch viel Laub, in den Gärten die Pflanzen noch grün und die Blumen frisch. In Altbach, wo der Hagel im Juli die Bäume schwer getroffen und der Blätter und Früchte beraubt hat, haben Blüthen und Früchte an Aepfelbäumen angelegt und es sind jetzt kleine Aepfel daran zu sehen.

In Mainz ist gestern Samstag früh ein schreckliches Verbrechen begangen worden. Ein Schreinergehilfe hat seine Geliebte, eine Cigarrenmacherin in ihrer Wohnung mit einem Rasirmesser aus Eifer sucht ermordet. Der Mörder wurde sofort verhaftet. Als man ihn nach dem Tode des Mädchens fragte, was er beginnen wolle, erklärte er mit fester Stimme: "Sie ist todt, laßt mich nun auch sterben." Gestern Vormittag fand die Obduktion der Leiche der so gräßlich Hingemordeten (Wittwe Freisinger aus Nottwil) statt. Die Wergee constatirten nicht weniger als 35 Stich- und Schnittwunden an dem Körper des Mädchens; das Herz, der Herzbeutel und die Leber waren durchschnitten.

Berlin den 1. Nov. Das Befinden des Kaisers hat gestern keine erheblichen Veränderungen gegen den Zustand des vorangegangenen Tages, keinenfalls aber eine Besserschlimmerung gezeigt. Unter diesen Umständen war der Monarch auch nicht genöthigt, das Bett zu hüten, konnte vielmehr im Laufe des Vormittags einige der regelmäßigen Vorträge in Empfang nehmen.

Durch die Reichsschuldentommission fand im Laufe der vorigen Woche die vorchriftsmäßige Jahresrevision des Reichskriegsschatzes im Juliusthurm auf der Spandauer Citadelle statt. Zurigend welchen Erinnerungen scheint dieselbe keine Veranlassung gegeben zu haben, so daß Deutschland versichert sein kann, daß sein Kriegsschatz sorgfältig behütet ist.

Das Plenum des Bundesraths sprach sich nach einer Depeche der Fr. Ztg. gestern für Beibehaltung der Handelsgerichte und gegen Abschaffung des Zeugnißzwanges und Ueberweisung der Preßvergehen an die Schwurgerichte aus. Für den Kommissionsbeschluß in Betreff der Ueberweisung der Preßvergehen an die Schwurgerichte stimmten Bayern, Württemberg und Baden.

Berlin den 2. Novbr. Reichstag. In der heutigen Sitzung ergab der Namensaufruf 220 Anwesende. Zum ersten Präsidenten wurde von Forderbed mit 216 von 218, zum ersten Vicepräsidenten von Stauffenberg mit 189 von 217 Stimmen wiedergewählt.

**Defreich.**

Wien den 2. Nov. Der Termin des russischen Ultimatus endet erst heute. Der Entschluß der Pforte ist noch unbekannt. Abdul Kerim soll den Waffenstillstand verweigern. Die hiesige türkische Botschaft betont die Unbotmäßigkeit Kerims, was vielleicht eine Ausflucht der Pforte bedeutet. Von offizieller Seite wird daran erinnert, daß England und Defreich neulich ebenfalls mit Abberufung ihrer Botschafter in Konstantinopel gedroht haben. Bisher Nachrichten zufolge ist Nachgiebigkeit der Pforte zu erwarten.

**Türkei.**

\* Auf das am 31. Oktober Abends von General Ignatieff überreichte Ultimatum an die Pforte, daß dieselbe innerhalb 24 Stunden entweder einen sechswohentlichen Waffenstillstand annehme, oder des Einmarsches der russischen Truppen in das Osmanenreich gewärtig sein müsse, ist bis diesen Morgen noch nichts bestimmtes bekannt. Aus Belgrad kommt zwar die Nachricht, daß die Pforte auf sämtliche Punkte eingegangen sei und Serbien (auf die fürchtbare Niederlage hin) gerne diese Bedingungen einzugehen bereit sei. Auch aus Paris bringt der Telegraph vom 2. Nov. die Meldung von Konstantinopel, daß die Pforte dem Waffenstillstande zugestimmt mit dem Vorbehalte, daß auch Serbien denselben annehme. Da die Annahme von Seiten Serbiens erfolgt sei, so wäre gestern Abend der Waffenstillstand geschlossen worden. Die nächsten Stunden werden nun die Entscheidung bringen. Soeben kommt über

Wien den 2. Novbr. Die Pforte erwiderte auf das Ultimatum: sie betrachte die Forderung Rußlands durch die bedingungslose Annahme des Waffenstillstandes erledigt und habe Befehl zu sofortigem Einstellen der Feindseligkeiten erteilt. Man fürchtet hier, daß Rußland, da Kerim Pascha, entgegen dem Pfortenbefehl, vorrückte und insbesondere Deligrad besetzte, nicht zufrieden sein wird. Daß die Armee nicht den Befehlen von Konstantinopel gehorcht, ist gewiß.

Das Kriegsglück auf dem Schauplatz der Kämpfe hat sich in den letzten Tagen entschieden den Türken zugewandt. Am 29. Okt. morgens begannen auf Signal sämtliche türkische Batterien ihr Feuer auf Alexinas und gegen die serbischen Positionen. Schon gegen 10 Uhr brannte diese Stadt an mehreren Punkten und um 1 Uhr rückten die türkischen Kolonnen zum Angriff gegen die festen Stellungen vor und nahmen diejenigen auf dem linken Morawauer. Der Rückzug der Serben artete in förmliche Flucht aus und verloren dabei eine Masse Mannschaften. Besonders sollen die russische Bataillone gelitten haben. Nach einem Telegramm sind von 1000 Russen 700 getödtet. Tschernajeff suchte nun Kruschevsk zu decken. Fürst Milan weilt noch bei der Armee, wird aber nächster Tage nach Belgrad zurückkehren.

Semlin den 2. Nov. Das russische Ultimatum, welches in Belgrad durch Platate mitgeteilt wurde, rief Jubel hervor. Die Räumung von Alexinas wird offiziell gemeldet. Deligrad mit dem Winterlager ist von den Serben verbrannt. Es findet eine allgemeine Rückwärtsbewegung auf Paracin statt.

Konstantinopel den 31. Okt. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat an die Vertreter der Türkei im Auslande folgendes Telegramm gerichtet: "Der Serdar Ekrem (Abdul Kerim) hat die hohe Pforte benachrichtigt, daß die kaiserliche Armee nach einem siegreichen Kampfe in Alexinas ihren ruhmvollen Einzug gehalten hat."

**Goaß**

des Herrn Abgeordneten Feher beim Festessen in der Post zu Badnang am 28. Oktober 1876.

Welcher Bau erschien einst herber, Als die Bahn zur Stadt der Serber, Als zur alten Serberstadt? Aber diese Stadt der Serber Sandte solche starke Werber, Daß der Widerstand ward matt;

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Daß die Volksvertreter ledlich Gaben her und zwar erklecklich Was zum Bau von Nöten war. Etlich Millionen Gulden Ohne Abscheu vor den Schulden Legten sie auf den Altar.

Ueber Fluren, Thal und Hügel Trägt das Dampfroß nun sein' Flügel. Mit der schrillen Pfeife Klang Ründet die Lokomotive Ueber schwindelhafter Liefen Siegreich an den sichern Gang.

Aber spricht, zu welchen Sternen Trägt sie uns, in welche Fernen Eilen wir im Flug voran? Kommen wir in jene Zonen, Wo Mongolenwölfer wohnen? Fragt vielleicht ein fremder Mann.

Denn chinesisch klingt der Namen Badnang, gleichwie aus dem Rahmen Jenes Reichs im fernen Ost.

Aber nur getrost: wir haben Uns noch nicht entfernt aus Schwaben Hier zu Badnang auf der Post. Allweg tönen hier noch traute Wohlbekannte Schwabenlaute, Spricht ein Landestind uns an; Allweg ist's noch urgemüthlich Und vorerst noch thun wir gütlich Uns auf eig'ner Eisenbahn.

Aber vorwärts, immer weiter Tönt ein Ruf uns und heiter Winkt ein Zukunftsbild uns noch. Mög' inzwischen froh gedeihen Badnang mit den Serbereien, Badnang lebe dreimal hoch!

**Weinpreise.**

Marbach. Mundelsheim den 1. Nov. Räsberg 77 bis 90 fl. per Eimer, noch einige gute Reste feil. Gut Mittelgewächs 60 bis 75 fl. per C. Vorrath noch 300 C. Verkauf flau. Käufer erwünscht.

Weinsberg. Affaltrach den 1. Nov. Preise auf 64 bis 66 fl. zurückgegangen. Vorrath noch ca. 40 Eimer.

**Fruchtpreise.**

Badnang den 1. Nov. Weizen — M. — Pf. Dinkel 8 M. 95 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 6 M. 82 Pf.

Gewicht von einem Scheffel  
Dinkel: 168 Pfd. 160 Pfd. 150 Pfd.  
Haber: 167 Pfd. 163 Pfd. 160 Pfd.

**Gottesdienste der Pfarodie Badnang**

am Sonntag den 5. November  
Opfer für den Schulhausbau in Sprattbach, Def. Gaildorf.  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.  
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Rietherhammer.

**Gestorben**

in Stuttgart: der pens. Knabenschulmeister Decker, früher in Badnang, 71 Jahre alt.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 45.

**Eisenbahnfahrtenplan vom 15. Okt. 1876.**

Badnang	Abg.	6. —.	9. 25.	1. 35*	6. 50.
Marbach	"	6. 07.	9. 34.	1. 42.	6. 57.
Reilmersbach	"	6. 15.	—.	1. 50.	7. 05.
Winnenden	an	6. 20.	9. 45.	1. 55.	7. 10.
Waiblingen	an	6. 45.	10. 35.	2. 20.	7. 35*

**Der Murrthal-Bote.**

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 132.

Dienstag den 7. November 1876.

45. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Badnang Diebstahls-Anzeige.**

Dem Bauern Georg Krauter von Däfern, Gemeinde Sipboldsweiler, wurden den 25. September aus einer unverschlossenen Kammer entwendet:

1 zweischläfriges älteres Oberbett mit neuem blauegestreiftem leinenem Ueberzuge, 1 einschläfriges Unterbett mit grauem, beinahe neuem Schlauche, ferner 1 neues reulenes Leintuch. Dieser Diebstahl wird zur Entdeckung des Thäters zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Den 3. November 1876.

R. Oberamtsgericht. Zeller, J. A.

**Murrhardt Liegenschaftsverkauf.**

Auf den Wunsch der Friederike Bosinger, ledig dahier, wird 65 M. Wohnhaus, 46 M. Hofraum

1 Nr 11 M. ein 2töc. Wohnhaus mit Stallung auf dem Graben am Samstag den 11. Nov. I. J. Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im öffentl. Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich das Wohnhaus besonders für Gerber oder Färber eignet und alsbald bezogen werden kann. Den 4. November 1876.

Rathschreiberei.

**Leutenbach. Veraffordirung von Bauarbeiten.**

Die Anfertigung von 20 Stück Vorkenslern und 10 Paar Läden an das hiesige Schulhaus wird im Wege der schriftlichen Submission an tüchtige Meister vergeben.

Nach dem Kostenvoranschlag beträgt:  
1) die Schreinerarbeit 84 M. 95 Pf.  
2) die Glaserarbeit 347 M. 82 Pf.  
3) die Schlosserarbeit 108 M.  
4) der Delfarbenanstrich 77 M. 50 Pf.  
Uebernaehmestüchtige wollen ihre Offerte, den Abstreich in Prozenten ausgebrücht schriftlich und spätestens bis zum 13. Nov., Mittags 2 Uhr

an die unterzeichnete Stelle einsenden, an welchem Tage die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können. Von dem Kostenvoranschlag und den Bedingungen kann jeden Tag Einsicht genommen werden. Den 4. Nov. 1876.

Gemeinderath.

**Badnang. Wohnungsvermietung**

Die obere Wohnung im städtischen, früher

Tuchschereer Friedrichschen Hause in der äußern Wipacher Hofstadt, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche und Büche wird am

Mittwoch den 8. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf Martini d. J. vermietet, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Stadtpflege: Springer.

**Badnang. Accord's Vergebung.**

Das Seizen und Rehren sämtlicher hiesigen Schulen wird am nächsten Donnerstag den 9. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Accord vergeben, wozu Lusttragende auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 6. Nov. 1876.

Stadtpflege: Springer.

**Kleimbottwar. Weinmostverkauf.**

Mittwoch den 8. Nov. d. J., Mittags 2 Uhr, kommt

der ganze Ertrag der gutsherrschastlichen Weinberge 35 Eimer Rothwein, 25 " Weiß, 6 " Rißling unter der Kelter zu Kleimbottwar parthienweise zur öffentlichen Versteigerung.

Fhrh. v. Brückellesches Rentamt. Aldinger.

**Fürstl. Rentamt Abstatt. Weinmostversteigerung.**

Nachdem die Lese der Fürstl. Wilhelmer Weinberge morgen beendet wird, kommt das diebstahlsfreie Weinmost-Erzeugniß sorgfältig gelesen und gebeert, bestehend aus 9 Gekt. Gewoner und Lemberger 21 " weißen Rißling 6 " Burgunder 30 " Tröllinger 80 " gemischt weiß Gewächs parthien- oder büttenweise am nächsten

Donnerstag den 9. Nov. d. J., Vormittags 11 Uhr, im Wirtshause zum Waldborn in Abstatt mit.

telst Aufstreich zum Verkauf, wozu die Herren Weinkäufer eingeladen werden. Nach genehmigtem Weinmostverkauf werden auch die Weintrichter versteigert.

Von der Eisenbahnstation Lauffen sind es 1 1/2, und von Heilbronn 2 Stunden hieher, so daß der Transport per Bahn keine besondere Schwierigkeiten bietet. Am 3. Nov. 1876.

**Murrhardt. Garten- und Schafschere-Verkauf.**

Die Erben der Michael Meßger von Badnang verkaufen am

Dienstag den 14. Nov. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause hier 5 1/2 Mrg. 45,5 Rth. Garten in Brennäder, 1/2 Mrg. 20,9 Rth. Wiesen in Spitalwiesen,

37,0 Rth. in Kirchhofgärten und 1/2 Mrg. 1,7 Rth. Schauer mit Hofraum.

Hiezu werden Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Garten auch in Stücken von 1—2 Morgen zu verkaufen versucht werden wird.

**Karnsberg, Gemeinde Murrhardt. Hofguts- & Fahrniß-Verkauf.**

Am Freitag den 10. d. M., von Morgens 9 Uhr an, wird von dem Gottlieb Wurst'schen Gut in dessen Wohnung nachstehendes verkauft:

3 Kühe, 1 Fahren, 1 schwarzer Bernhardinerhund, 20 Gühner, 2 Pfauen, 4 Wagen, wo unter 1 Bernerwähele, 4 Schlitzen, 4 Pflüge, 4 Eagen, Mostpresse mit Trog u Stein, mehrere Ochsenjoch, Fuhr, Hand und Zugeloch, Futtermehlmahlmaschine, 2 Strohpflüge, Reispflanzmaschine, 3 Betten Schwein- und Kuhgeschirr, allerlei Hausrath, ca. 4000 Winter- und Sommerfruchtgarben

Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Michaelbach.

**Fahrniß-Verkauf.**

Wegen Wegzug sind billig zu verkaufen: mehrere Kirchbaumene Tische sowie 1 Duzend Stühle, mehrere vollständige Betten sammt Kissen und Polster, sämmtliches noch wie neu.

Ungewach 3. Krone.